Meisterbauer Waitz – Vorbild der Bauern

Jeder Meisterbauer hat auf einem bestimmten Gebiet der Landwirtschaft seine speziellen Erfahrungen gesammelt. Meisterbauer Waitz aus Baasdorf, Kreis Köthen, arbeitete vor allem mit großer Gründlichkeit und Ausdauer an der ständigen Verbesserung der Fütterungsmethoden bei Milchkühen, um die Milchleistung und den Fettgehalt der Milch zu erhöhen. Er erreichte, daß seine vier Kühe in der Dreitausendliterbewegung im Kreis Köthen an der Spitze stehen.

Durch rechtzeitige Vertragsabschlüsse mit der MAS Edderitz sicherte er den reibungslosen Ablauf seiner gesamten Feldbestellungs- und Erntearbeiten. An Stelle eines Pferdes füttert Meisterbauer Waitz zusätzlich zwei Kühe, die ihm im Jahre 5000 Liter Milch einbringen. Diese Milchmengen, als freie Spitzen verkauft, helfen die Volksernährung sichern und ermöglichen dem Meisterbauern Waitz, zusätzlich nützliche Anschaffungen für die Wirtschaft zu machen.

Viele Bauern seines Ortes und im Kreisgebiet wollen von ihm hören, w i e er seine Kühe füttert und wie er es schafft, 30 Schweine bei sieben Hektar Land zu mästen. Sie wollen ihm nacheifern, um die gleichen wirtschaftlichen Erfolge zu erreichen. Oft geht er auf die Höfe der Bauern und vermittelt ihnen seine Erfahrungen. Sein ständiger Erfahrungsaustausch mir allen Bauern des Dorfes brachte die Gemeinde mit an die Spitze in der Sollerfüllung des Kreises Köthen.

Das brachte ihm das Vertrauen der Bauern im Dorf ein, und er wurde als vorbildlicher Bauer in die Leitung der Ortsvereinigung der VdgB (BHG) gewählt. Von hier aus hilft er mit seinen reichen Erfahrungen noch besser, z. B. bei der Durchführung der Frühjahrsbestellung, und setzt sich vor allem für die richtige Organisierung der gegenseitigen Hilfe für die Neubauern ein.

Meisterbauer Waitz gehört zu den Neubauern im Dorf, die sich zielbewußt für die Fortschritte in der Landwirtschaft einsetzen und damit den anderen Bauern Vorbild sind. Im Ortsausschuß der Nationalen Front des demokratischen Deutschlands kämpft Meisterbauer Waitz für die gerechten nationalen Forderungen aller Deutschen. „Wir Bauern müssen uns einreihen in den Kampf um den Frieden und ein einheitliches, demokratisches, unabhängiges, friedliebendes Deutschland", sagte er, „denn auf unseren Äckern soll das Brot des Volkes wachsen, aber kein amerikanischer Krieg toben."

Unsere Parteiorganisation in Baasdorf sollte diesen tüchtigen, fortschrittlichen Meisterbauern als Kandidaten unserer Partei gewinnen, um den Be Schluß des Zentralkomitees „Zur Neu aufnahme von Kandidaten in die SEE nach Abschluß der Überprüfung de Parteimitglieder und Kandidaten" mit verwirklichen zu helfen, in dem e unter anderem heißt: „...ab 1. No vember 1951 die Tore der Partei fü die Besten aus der Arbeiterklasse, au den Reihen der werktätigen Bauen und der fortschrittlichen Intelligenz wieder zu öffnen."

!m Ortsausschuß der Nationalen Front des demokratischen Deutschlands beteiligt sich Meisterbauer Waitz aktiy an der Aufklärungsarbeit unter den Bauern und Landarbeitern seines Dorfes.

1 Meisterbauer Waitz aus Saasdorf (Kreis Köthen) sichert den reibungslosen Ablauf seiner Feldbestellungsarbeiten durch rechtzeitige Vertragsabschlüsse.

3 Hier erklärt er einigen Neubauern seines Dorfes die sachgemäße Behandlung des Komposthaufens.

3 „Baut euch einen Silo für Sauerfutterbereitung, und ihr werdet mehr und fetthaltigere Milch haben", sagt der Meisterbauer Waitz den Neubauern, die ihn um Rat bitten. Am Beispiel seiner vier Kühe beweist er ihnen den Erfolg dieser Futterungsmethode.

***4* Staflnot kennt Meisterbauer Waitz nicht. Sein Jungvieh und seine Schweine wachsen im Freien auf. Ihr besonders guter Zustand überzeugt die Neubauern* von der Richtigkeit dieser Methode der Viehhaltung.**

5 „Jedes Absinken der Milchleistung bei meinen vier Kühen oder die Verminderung des Fettgehaltes der Milch veranlassen midi, die Zusammenstellung des Futters sofort zu verändern, um den alten Leistungsstand wieder zu erreichen und möglichst noch zu erhöhen", erklärt Meisterbauer Waitz den zum

CJJnkrjjnncnjjLjnkrk uürtnmmelien Rnn»rn